

Innungsnachrichten

Manuskripte für diesen Teil erbitten wir spätestens zum Montag jeder Woche, andernfalls ist die Aufnahme in der jeweiligen Nummer fraglich

Landesverband der Uhrmacher im Freistaat Sachsen

Begräbnisunterstützungskasse

Am 1. April 1935 starb das Mitglied Frau Selma Georgi (Neustädte). Es ist damit die 68. Umlage fällig geworden. Die Herren Obermeister werden gebeten, die Umlagen baldigst einzusenden. (VII/1369)

I. A.: Willy Czarnowsky, Kassierer.

Gotha. (Uhrmacher-Pflichtinnung.) Am 19. April (Karfreitag), nachm. 2 Uhr, findet die nächste Pflichtversammlung statt. Erscheinen aller Kollegen ist Pflicht; nicht anwesende Kollegen müssen jetzt bestraft werden. Die Beiträge sind mitzubringen. Die Versammlung ist deshalb auf Karfreitag nachmittag verlegt worden, damit alle Kollegen anwesend sein können. Sehr wichtige Versammlung; Anträge zur Reichstagung; Sterbekasse usw. Kein Kollege darf fehlen! (VII/1398)

Rudolf Cramer, Schriftführer.

München. Am 1. April, nachm. 3 Uhr, fand in Ingolstadt, „Schäffbrauhaus“, die zweite Bezirksversammlung München, Gruppe Nord, statt. Erschienen waren 21 Kollegen (3 entschuldigt). Es wurden wichtige Fragen durchbesprochen, in der Hauptsache das, was den Kollegen in Stadt und Land bedrückt. Als nächster Zusammenkunftsort wurde Pfaffenhofen bestimmt, und zwar am 1. Juli. Für diese Fahrt stellen anwesende Kollegen ihre Autos zur Verfügung. (VII/1397) Eifinger, Gruppenwart.

Fulda. (Uhrmacherinnung.) Am 22. März fand die diesjährige Hauptversammlung statt. Die Innung umfaßt außer dem Stadt- und Landkreis Fulda die Kreise Hünfeld und Hersfeld (28 Mitglieder). Anwesend waren 22 Mitglieder. Der Obermeister Zott begrüßte die erschienenen Kollegen und Gäste, besonders den Kreishandwerksmeister Richter und den Syndikus der Kreishandwerkerschaft Dr. Ensgraber. Zu Beginn der Sitzung gedenkt er nochmals des verstorbenen Prüfungsmeisters Rübsum, sowie des seit der letzten Sitzung verstorbenen Kollegen Seiger. Nach einem kurzen Rückblick über das abgelaufene Geschäftsjahr hält der Kreishandwerksmeister einen längeren Vortrag über den Werdegang im Handwerk. Besonders hebt er die letzten Beschlüsse der Regierung (Dritte Verordnung) hervor und weist darauf hin, daß es endlich gelungen sei, die Außenseiter und das Pfuscherum restlos zu beseitigen. Außenseiter dürfe es nicht mehr geben und gegen jeden Schädling würde rücksichtslos vorgegangen. Nach dem mit großem Interesse aufgenommenen Vortrag gibt der Obermeister den neu aufgestellten Haushaltsplan bekannt. Der Monatsbeitrag wurde für dieses Jahr auf 2,25 RM je Mitglied festgesetzt. Der Haushaltsplan wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt. Hierauf fand die Verteilung der neuen Handwerkerabzeichen statt. Danach stellte der Kreishandwerksmeister die Vertrauensfrage, und durch die Wahl mit Stimmzettel ist Kollege Zott wieder auf ein Jahr zum Obermeister der Innung verpflichtet worden. Der Beirat besteht

aus folgenden Kollegen: stellvertretender Obermeister Hassinger; I. Schriftführer Zeun; II. Schriftführer Habicht (Bad Salzschlirf); I. Kassierer Sedelmeyer (Hünfeld); II. Kassierer Drinenberg (Hünfeld); Lehrlingswart Handke (Hersfeld). Zum Schluß dankt der Obermeister für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und verspricht, seine ganze Kraft einzusetzen zum Wohl des Faches. Mit einem dreifachen Sieg Heil auf unsern großen Führer Adolf Hitler schloß die hochinteressante Versammlung. (VII/1393)
Kasp. Zott, Obermeister. Hugo Zeun, Schriftführer.

Trier. (Uhrmacherinnung.) Am 31. März 1935 waren zur Jahreshauptversammlung 50 Kollegen anwesend, darunter auch der Vertreter der NS. HAGO, Parteigenosse Janežky. Zuerst wurden die Kollegen Lichlherz (Trier) und Herrmann (Birkenfeld) zu Ehrenobermeistern durch Überreichung der Ehrendiplome der Handwerkskammer Trier ernannt. Nach dem Verlesen der Jahresberichte und deren Genehmigung wurde die Vertrauensfrage für den Obermeister gestellt und Kollege Deborre, da kein Widerspruch sich zeigte, einstimmig für das Jahr 1935 als Obermeister des Vertrauens ausgesprochen.

Herr Steinmeß als Vertreter der Krankenversicherungsanstalt o. G. zu Dortmund gab Erklärungen über die Sterbeversicherung des berufsständischen Handwerks. Parteigenosse Janežky der NS. HAGO sprach über den kommenden Handwerkeritag am 17. u. 18. Juni in Frankfurt a. M. Desgleichen gab er Auskünfte über Fragen in Angelegenheit der Deutschen Arbeitsfront und NS. HAGO. Für die Gemeinschaftsreklame wurden die Kreisobleute aufgefordert, die Zahlenaufgabe ihrer Kreisblätter zu melden, damit noch frühzeitig die Oster-Werbeprospekte zugestellt werden können. Die Innung Trier beabsichtigt, die Werbeprospekte teils an die Geschäfte auszuhändigen, teils durch Boten austragen zu lassen. Das Werbepositiv der Arbeitsgemeinschaft für die deutsche Uhrenwirtschaft, Berlin, soll gegen ein noch anzufertigendes ausgewechselt werden, welches als Hauptpunkt das Fachzeichen propagiert. Ebenfalls gedenkt die Innung Trier das Fachzeichen als gemeinsame Werbeanzeige in den Tageszeitungen noch einige Male vor Ostern erscheinen zu lassen.

Der Obermeister erwähnte, alle Schriftsätze durch die Innung gehen zu lassen, um Zeitverlust und unnötig verzögernde Rücksendungen zu vermeiden. Vorschriften der Regierung über Ankauf und Bezug von Gold wurde ebenfalls nochmals bekanntgegeben, sowie die Vorschriften zur Erlangung der Handwerkerkarten. Das Handwerkerabzeichen wurde in der Pause vom Kassierer gegen einen Betrag von 0,50 RM ausgehändigt. Bis jetzt haben sich zehn Anwärter für die Meisterprüfung gemeldet; bei mindestens 12 bis 15 Meldungen wird ein Meisterkursus geplant. Deshalb werden nochmals alle Kollegen aufgefordert, die gewillt sind, die Meisterprüfung abzulegen, sich beim Kollegen Kolb zu melden.

Kollege Böhler sprach in längeren Worten über Versandgeschäfte, Warenhäuser und Schwarzarbeiter und berichtete über die Lieferung namhaft gemachter Fabrikanten an diese Versandhäuser mit der Mahnung, in Zukunft diese Fabrikanten auszuschalten, damit eine tatkräftige Gegenwehr möglich gemacht werden kann. Die Möglichkeit des Zentralverbandes, den sogenannten nicht-treuen Uhrmacherfabrikanten entgegenzutreten zu können, wurde ebenfalls erwähnt. Der Kassierer berichtet von seinen Nöten beim Abschluß des Haushaltplanes und erwähnte, daß von 1200 RM bis jetzt erst 600 RM eingegangen seien. In Zukunft soll der Mitgliederbeitrag quartalsweise eingezahlt werden, wobei ab 1. April der Beitrag auf 2,50 RM heruntersetzt wird.

In der freien Aussprache berichtet der Obermeister ausgiebig über den Fall Daun und die weitergegebene Meldung an das Ehrengericht der Handwerkskammer Trier wegen Preisschleuderei und Verletzung der Standeschre. Die Versammlung wurde nochmals eindringlichst darauf aufmerksam gemacht, daß alle Vergehen dieser Art sofort geahndet werden, damit endlich der gute Kameradschaftsgeist in die Reihen der Uhrmacher Einkehr nehme. Kollege Grady aus Jünkerath sprach ebenfalls über die Pflege des Kollegengeistes und ermahnte zu noch festerem Zusammenschluß aller Fachgenossen im Sinne des Dritten Reiches. Um 19 Uhr wurde die Versammlung geschlossen. (VII/1396)
Brunz jun., Schriftführer.

Versammlungskalender

- 19. April: Gotha, Pflichtversammlung
- 28. April: Annaberg (Erzgebirge), Innungsversammlung
- 28. April: Gera, Innungs-Pflichtversammlung
- 28. April: Stolp, Innungs-Pflichtversammlung

Veranstaltungen der Verkaufsberatung

- 16. April: Zittau, Innungsversammlung mit Vortrag der Verkaufsberatung
- 24. April: Nauen, Innungsversammlung mit Vortrag der Verkaufsberatung
- 17.-22. Juni: Schulungswoche in Schwarzburg

Veranstaltungen der Mode- und Schmuckschau

Datum April	Lokal	Stadt	Zahl der Vorführungen
13. 14.	Hotel Ruhrland	Oberhausen	4
15. - 17.	Café Grafenhof	Dortmund	6
24. 25.	Bahnhofshotel im Glückaufbräu	Gelsenkirchen	4
27. 28.	Gaststätte Schützenberg	Mühlhausen (Thür.)	4
29. 30.	Parkrestaurant	Rudolstadt (Thür.)	4

.....
Eine Uhr, die falsch geht, ist schlimmer als eine, die steht.

